

Neubrandenburger Zeitung

Tausende Schützen „belagern“ Viertorestadt

NEUBRANDENBURG (AS). Für das letzte Aprilwochenende in oder um Neubrandenburg noch ein Hotelzimmer zu bekommen, dürfte sehr schwer fallen. Denn zu diesem Zeitpunkt wird in der Viertorestadt einer der Höhepunkte dieses Jahres stattfinden – der 57. Deutsche Schützentag. Vertreter von Schützenvereinen aus ganz Deutschland werden dafür nach Neubrandenburg kommen. Die Organisatoren erwarten teilweise mehr als 2000 Teilnehmer in der Viertorestadt. Eingeladen hatte Oberbürgermeister Paul Krüger (CDU), Schirmherr der Veranstaltung wird Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) sein. Allein schon die Tatsache, dass dieses Ereignis in Mecklenburg-Vorpommern stattfindet, sei eine außerordentliche Anerkennung der Arbeit des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, erklärt dessen Geschäftsführer Gunnar Klein gegenüber

dem Nordkurier. Eine besondere Wertschätzung liege auch darin, dass sich in diesem Jahr die Gründung des Deutschen Schützenbundes zum 150. Male jährt. Die offiziellen Veranstaltungen finden vom 28. bis 30. April statt. Unter anderem wird es ein Festkonzert mit der Neubrandenburger Philharmonie in der Konzertkirche geben, ein „Großer Schützenausmarsch“ mit Ökumenischem Festgottesdienst auf dem Marktplatz vereint mehr als 2000 Schützen, zum Bundesstützenball werden im Jahn-Sportforum etwa 1200 Teilnehmer erwartet. An der Bundesdelegiertenversammlung nehmen etwa 800 Delegierte aus den 20 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes teil. Ein Schießwettbewerb darf dabei natürlich nicht fehlen: 40 Landesstützenkönige werden um die Würde des Bundesstützenkönigs und Bundesjugendschützenkönigs kämpfen.

Vermisster lag jahrelang tot auf Brachland

TRAGÖDIE Im August 2008 verschwand der demenzkranke Neubrandenburger Horst H. in der Gartenanlage „Am Steep“. Nun wurde er gefunden.

VON ANDREAS SEGETH

NEUBRANDENBURG. Nach zweieinhalb Jahren ist jetzt der Leichnam eines vermissten Neubrandenburger gefunden worden. Das bestätigte gestern eine Sprecherin der Polizeidirektion Neubrandenburg auf Nachfrage des Nordkurier. Ein Spaziergänger habe am 8. Februar auf einer Brachfläche am südlichen Stadtrand ein menschliches Skelett entdeckt, teilte sie mit. Im Rahmen einer gerichtsmedizinischen Untersuchung sei mittlerweile festgestellt worden, dass es sich um die sterblichen Überreste des seit August 2008 vermissten Horst H. handelt. Der Verdacht einer Straftat liege nicht vor, so die Sprecherin.

Tagelang mit Hundestaffeln und Hubschrauber gesucht - ohne Erfolg

Der 73-jährige demenzkranke Horst H. war am 19. August 2008 mit seiner Frau und einer Verwandten in der Gartenanlage „Am Steep“ unterwegs und wollte dort kurz auf die beiden Frauen warten. Doch als die Frauen kurz darauf zurückkamen, waren Horst H. und sein Fahrrad spurlos verschwunden. Er war nur mit T-Shirt und Jeans bekleidet. Mehrere Tage lang suchte die Polizei mit Hundestaffeln und einem Hubschrauber mit Wärmebildkamera und Suchscheinwerfern nach dem Mann. Die Aktion wurde sogar bis Burg Stargard und Rowa ausgeweitet, weil dort Zeugen den Mann „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ gesehen haben wollten. Allerdings vermutete die Polizei schon damals, dass Horst H. nicht so weit gekommen und „irgendwo liegen geblieben“ sei. Das hat sich nun bewährt, denn der Leichnam des Neubrandenburger wurde auf einer Brachfläche unweit des Fünfeckigen Weges gefunden – wohl kaum einen Kilometer von der Gartenanlage entfernt, wo er verschwunden war.



Polizeihauptmeister Volker Schnerr ist seit Wochen im Dauereinsatz. Als Fachmann im Bereich Information und Kommunikation hat er viele Computer abgebaut und an anderer Stelle angeschlossen. FOTO: L. NEHLS

Umzug in Uniform

NEUBRANDENBURG (INE). In den vergangenen Wochen war er einer der gefragtesten Polizisten in Neubrandenburg. Polizeihauptmeister Volker Schnerr hat dutzende Computer abgebaut und an anderer Stelle wieder verkabelt. Der Fachmann für Informationstechnik und Kommunikation ist seit dem 26. Januar

im Dauereinsatz. Grund ist die Neuordnung der Polizeiverwaltung. Ab heute ist die Viertorestadt nämlich Sitz des neuen Polizeipräsidiums. Um Platz zu schaffen, mussten darum viele Kollegen in andere Büros oder sogar in andere Dienststellen umziehen. Volker Schnerr sorgt dabei dafür, dass die Polizeibeam-

ten schnell wieder ihrer Tätigkeit nachgehen können. Im Gebäude Ecke Darrenstraße/Glinkestraße sitzt jetzt das Polizeipräsidium. Die Beamten der Polizeispektion, des Polizeihauptreviers und des Kriminalkommissariats sind komplett im Gebäude in der Beguinenstraße.

NACHRICHTEN

STADTPOLITIK Zwei Ausschüsse tagen heute

NEUBRANDENBURG (NK). Heute laden die Neubrandenburger Ratsherren und -frauen zu zwei öffentlichen Ausschusssitzungen ein. Um 17 Uhr tagt der Betriebsausschuss im Raum 475. Er befasst sich unter anderem mit der Auslastung der Tiefgarage unter dem Marktplatz sowie den Anlegestegen der Fahrgastschiffahrt. Ebenfalls um 17 Uhr beginnt die Sitzung des Kulturausschusses im Raum 082. Die Abgeordneten werden über den Haus-

halt 2011 sowie über die Medien- und Filmangebote in der Stadt diskutieren.

POLIZEI Jeep im Wert von 20 000 Euro geklaut
NEUBRANDENBURG (NK). Einen Jeep im Wert von etwa 20 000 Euro ließen Diebe offenbar in der Nacht zu gestern aus einer Scheune in Zirzow verschwinden. Wie die Polizei mitteilt, sei der Diebstahl morgens gegen 8 Uhr angezeigt worden. Gegen 13.50 Uhr wurden die Beamten über den Diebstahl eines Autoan-

hänger mitsamt Minibagger bei einer Firma in der Nemerower Straße informiert. Der Schaden liegt hier den Angaben zufolge bei 2500 Euro. Etwa 2000 Euro Schaden entstanden laut Polizei bei einem Auffahrunfall zweier Pkw gegen 15.40 Uhr auf dem Engels-Ring Höhe Fahrstraße Löwe. Die gleiche Schadensumme wurde nach einem Unfall mit zwei Autos gegen 16 Uhr in der Schwedenstraße angegeben. Hier soll ein Vorfahrfehler die Ursache gewesen sein. Gegen 16.20 Uhr musste die Polizei noch einen Laubenbrand am Kuhdamm registrieren.

Schau richtet Augen ins All

UNIVERSUM Eine Ausstellung im Lindetal-Center bietet Einblicke in aktuelle Weltraumforschung.

NEUBRANDENBURG (HS). Die Europäische Raumfahrtagentur (ESA) ist zu Gast in Neubrandenburg und präsentiert hier ihre Vorstöße ins unsichtbare Universum. Noch bis zum 12. März wird im Lindetal-Center jene Technik vorgestellt, die den Astronomen ein neues Fenster zum All öff-

net. Im Maßstab 1:10 ist beispielsweise das Weltraumteleskop Herschel zu sehen. Mit seinem 3,5-Meter-Spiegel sieht das Teleskop tief hinein in die Regionen der Sternentstehung. Herschel soll, so die Informationen in der Ausstellung, die Chemie der Atmosphären und Oberflächen von Kometen, Planeten und Monden untersuchen. Neben der neuesten Technik zeigt die Exposition auch eine Nachbildung des ersten Fernrohres, das Galileo Galilei vor 400 Jahren zum Himmel richtete. Acht großformatige, beleuchtete Displays vermitteln darüber hin-

aus in allgemeinverständlichen Texten und mit hochaktuellem Bildmaterial die Entwicklung der Himmelsforschung von Galilei bis zu den derzeitigen Raumfahrtmissionen. Insbesondere der Infrarot-Bereich, in dem das Herschel-Teleskop Daten sammelt, wird ausführlich dargestellt. Vor allem für Schulen dürfte die Ausstellung von besonderem Interesse sein, schätzt Gunda Krüggel vom Centermanagement ein. Denn die in hohem Maße interaktive Schau bietet kompaktes Anschauungsmaterial zur Weltraumforschung.



Detlef Michaelis begutachtet das Herschel-Teleskop-Modell im Lindetal-Center. Hier wird die Ausstellung „Augen im All“ gezeigt. FOTO: HS

GANZ NEBENBEI Auskünfte ganz mühelos

VON MARLIES STEFFEN

Rente 2034, lese ich und rechne noch zurück, dass der Auskunftsgeber aus dem Jahr 1967 stammen muss. Ganz schön blauäugig, denn niemand weiß, ob das Renteneintrittsalter im Jahr 2034 noch das ist, von dem der gemeine Rentenerwartungsinhaber jetzt so träumt! Aber es bleibt keine Zeit, die Panik darüber zu so forcieren, unangemeldet flattert die nächste Botschaft vor die Augen: Abitur 2011! Erneut setzen sich die grauen Zellen in Bewegung und finden, dass da doch noch gar nicht feststeht, ob das mit dem Abitur in diesem Jahr überhaupt klappt. Vielleicht wird es ja auch ein Durchfall. Doch erneut bleibt kein Sekündchen zum Gedankenvertiefen. „Oma und Opa auf Besuch“ sind angesagt. Wie schön für Oma und Opa, dass sie das mitteilen. Auch dass Sarah-Michelle, Emil-Janis-Mikka und Julius-Heinrich-Cäsar an Bord sind, wird verkündet. Ja, ja, der Mensch erfährt ganz mühelos etliches, wenn er eigentlich nur an einer Ampel auf das nächste Grün lauert und dabei mit ansehen muss, was so drauf steht auf den Heckscheiben der vorbeiziehenden fahrbaren Untersätze.

DER DIREKTE DRAHT

Heute ist das Lesertelefon Der Direkte Draht von 16 bis 17 Uhr unter der Nummer 0395 56397-579 zu erreichen. Am Telefon können Sie Ihren Ärger, Ihre Probleme und Ihre Überlegungen zu kommunalen Ereignissen schildern. Wir freuen uns auf Ihre Anrufe.

0395 56397 579

Anke Brauns

HEUTE VOR 20 JAHREN

Aus dem Nordkurier, Lokalseite Neubrandenburg vom 1. März 1991

Ungerechtigkeiten bei Elternbeiträgen beklagt

NEUBRANDENBURG. Ein großes Echo fand der gestrige Aufruf der Eltern aus dem Kindergarten Ost XI: Es meldeten sich spontan Neubrandenburger Eltern, Kindergärtnerinnen und Krippenerzieherinnen, die Ungerechtigkeiten beim Zahlen der Elternbeiträge nicht hinnehmen wollen. Sie einigten sich auf den 7. März als Termin, um mit einer Veranstaltung vor der Stadtverwaltung am Engels-Ring ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Die Eltern des Kindergartens Neutorstraße erwarfen unterdessen einen Brief, der an alle anderen Kindereinrichtungen der Stadt und die Ratsherren gehen soll. Darin wird unter anderem die Berücksichtigung aller Kinder einer Familie bei der Staffeln der Beiträge gefordert.

LOKALAUSGABE

Neubrandenburger Zeitung
Marktplatz 2
17033 Neubrandenburg
Postfach 10 11 42
17019 Neubrandenburg
Telefon: 0180 3 4575-03

Redaktion
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397-570
Andreas Segeth (AS) - Chefreporter -580
Reinhard Weiden (RW) - Stadtreporter -581
Anke Brauns (AB) -579
Christina Weinreich (CW) -578
Bärbel Gustaf (BG) -574
Karl-Heinz Engel (KHE) -578
Ingmar Nehls (INE) -582
Dirk Schroeder (DS) -573
Jörg Franze (FRZ) -575
Tobias Lemke (TL) -588
Anne Dietrich (AD) -577
Jörg Spreemann (JSP) -598
Susanne Schulz (SZ) 03981 288313
Fax: 0395 56397-585
Mail: red-neubrandenburg@nordkurier.de

Anzeigenverkauf
Helke Block - Leitung 0395 56397-591
Peter Asmus -594
Andrea Bläsing -595
Wera Lüdcke -593
Thomas Niemann -596
André Michalk -592

Leserservice Telefon: 01803 4575-00
Anzeigen Telefon: 01803 4575-22
Ticketservice Telefon: 01803 4575-33
Fax: 01803 4575-11
(01803-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunktarifpreis 0,42 Euro/Min.)